



Gemeinde Eglisau

Jahresbericht 2025

Wasserversorgung Eglisau



Mai 2026/Wasserversorgung Eglisau

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Ausgeführte Leitungs- und Anlagesanierungen.....	3
3. Leitungsbrüche.....	4
4. Wasserverbrauch.....	5
5. Statistische Kennzahlen.....	5
6. Wasserqualität.....	5
7. Investitionen 2026.....	6
8. Wasserpreis/Wasserabgabe.....	6

1. Einleitung

Die Lebensmittelverordnung (LMV) verlangt, dass die Wasserversorgung die Wasserbezüger mindestens einmal pro Jahr über die Qualität des Trinkwassers informiert. Diese Informationspflicht beschränkt sich auf das Trinkwasser im Verteilnetz. Für die Qualität im Hausinnern (ab Wassermesser) ist der Hauseigentümer verantwortlich.

Das Trinkwasser in unserer Gemeinde stammte 2025 zu 94 % aus Grundwasser und zu 6 % aus Quellwasser.

Aus Sicht der Wasserversorgung kann das Wetter-Jahr 2025 wie folgt charakterisiert werden:

- normaler Winter
- durchschnittlicher Frühling
- Wechselhafter Sommer
- milder Herbst mit teilweise stark regen

Diese teilweise extremen Witterungsverhältnisse haben auf die Wasserversorgung grosse Auswirkungen. Die normalen Niederschläge im Januar bis März und der durchschnittliche Frühling haben den Quellzuflüssen nicht geschadet. Für die Wasserversorgung war 2025 bewässerungstechnisch zwischendurch ein strenges Jahr. Die anhaltenden klimatischen Kapriolen werden die Wasserversorgung aber weiterhin fordern.

2. Ausgeführte Leitungs- und Anlagensanierungen

Im vergangenen Jahr wurden einige Leitungen- und Anlagen saniert.

Leitungen:

Ort	Leitungslänge
WL Schulhaus Schlafapfelbaum	291 Meter
WL Rüdensbergweg	140 Meter
WL Hegiweg	90 Meter

Die Gesamtlänge der sanierten Hausleitungen beträgt 160 m.
Die Gesamtlänge der Neubau Hausleitungen beträgt 177 m.

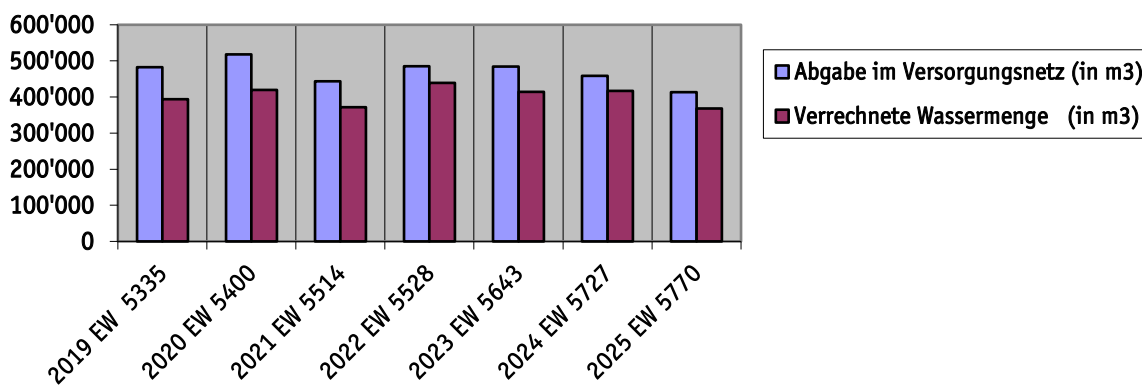
3. Leitungsbrüche

Im Jahr 2025 ereigneten sich 17 Leitungsbrüche. Gemessen an den Vorjahren waren das ein überdurchschnittliche Anzahl an Leitungsbrüchen (2020: 9, 2021: 5, 2022 11, 2023 13, 2024 8). Darum müssen stetige Investitionen in die Wasserversorgung weiter gemacht werden. In 10 Fällen betraf der Leitungsbruch eine Hauszuleitung. In 7 Fällen betraf es eine Hauptleitung.

Gesamthaft dürfte die Wasserversorgung durch diese Leitungsbrüche ca. 4400 m³ Trinkwasser verloren haben. Der finanzielle Schaden durch den Verlust hält sich in Grenzen, grösser sind die Reparaturkosten. Bei Hausanschlüssen hat der Liegenschafts-Eigentümer (Grundstücksgrenze) für die Grabarbeiten aufzukommen. Die Leitungskosten bis und zum Wasserzähler verbleiben bei der Wasserversorgung.

Ort	Art der Leitung	Wasserverlust
Murhaldenstrasse	Hauptleitung	500 m ³
Stadtbergstrasse	Hauszuleitung	500 m ³
Rebbergstrasse	Hauptleitung	150 m ³
Stadtgraben 11	Hauszuleitung	100 m ³
Baugelenzelg	Hausanschluss	100 m ³
Rhihaldenstrasse	Hauszuleitung	400 m ³
Kaiserhofstrasse	Hauptleitung	600 m ³
Rebbergstrasse	Hausanschluss	100 m ³
Wilerstrasse	Hauptleitung	200 m ³
Hegiweg	Hauptleitung	200 m ³
Bahnhofstrasse	Hauszuleitung	100 m ³
Dachselenstrasse	Hauptleitung	300 m ³
Dachselenstrasse	Hauschieber	100 m ³
Friedhof	Hauszuleitung	150m ³
Rheisfelderstrasse	Hauszuleitung	300 m ³
Alte Landstrasse	Hauszuleitung	100 m ³
Rhihaldenstrasse	Hauszuleitung	500m ³

4. Wasserverbrauch



5. Statistische Kennzahlen

Gesamthaft sind 450'063 m³ ins Netz eingespeist worden. Davon wurden 36'914 m³ an Rüdlingen-Buchberg weitergegeben. Am 25. Juni 2025 wurde mit 2279 m³ der höchste Tageswert bezogen. Diese Menge entsprach einem Tagesverbrauch von 395 Liter/Einwohner. Der tiefste Tageswert resultierte am 29. Dezember 2025 mit 870 m³ bzw. 151 Liter/Einwohner.

6. Wasserqualität

Die Qualität des Mischwassers wird sechsmal jährlich durch das Kantonale Labor kontrolliert. Die Proben werden in der Regel an unterschiedlichen Orten (Hydranten, Laufbrunnen bei Quellen etc.) genommen.

Alle normalen Wasserproben entsprachen 2025 chemisch und mikrobiologisch den an das Trinkwasser gestellten Anforderungen und somit der Lebensmittelgesetzgebung. Nach der Grenzwertkorrektur beim Metolachlor-ESA im Herbst 2024 musste die grösste Quelle (90l/min) ausserbetrieb genommen werden und blieb auch 2025 im Verwurf. Der Grenzwert kann durch diese Massnahme seither eingehalten werden. Die Problematik der Chlorothalonil-Rückstände wird mit einem Monitoring unter Kontrolle gehalten, die Werte werden zweimal jährlich beprobt. Bei der Chlorothalonil-Sulfonsäure sind wir unter dem Wert von 0.1 Mikrogramm/Liter, wobei wir beim Chlorothalonil-Metaboliten R471811 leicht über dem Grenzwert liegen. Wir sind bestrebt die Werte so tief wie möglich zu halten.

Den grössten Teil des Wassers beziehen wir von der GWS Stadtforen. Die Quellen Dachsberg, Tössriederen (Brunnaderen Hauptquelle nicht mehr) werden ins Netz eingespeist. Alle Quellen, die ins Netz fördern, sind mit einer UV-Anlage ausgestattet.

7. Investitionen 2026

Folgende Investitionen sind geplant:

- WL Haldenweg
- WL Breitstrasse
- Planung Quellen Sanierung Laubi

8. Wasserpreis/Wasserabgabe

Der Wasserpreis für einen Kubikmeter (1'000 Liter) liegt bei Fr. 1.00 (exkl. MwSt.).